merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

stichwort Handy Clip Film

Beitrag aus Heft »2010/04: Eltern im Abseits«

Nahezu alle Jugendlichen und auch immer mehr Kinder sind heute im Besitz eines Handys, das in den meisten Fällen auch über eine Kamera verfügt. Das Handy ist immer griffbereit und begleitet die Heranwachsenden durch den Alltag. Mit Hilfe der Kamera, die mittlerweile nahezu mit einer modernen Digitalkamera mithalten kann, können Handynutzerinnen und -nutzer rasch und unkompliziert sogenannte Handy-Clip-Filme produzieren, also Filme, die mit dem Handy gedreht werden. Durch den begrenzten Speicherplatz ist ein Clip meist etwa drei Minuten lang und wird auf dem Handy automatisch als 3GP-Datei gespeichert, was für „3rd Generation PartnershipProjects“ steht. Um die Clips am Computer zu bearbeiten, benötigt man deshalb eine spezielle Handysoftware.

Die Möglichkeiten des Handys für die Kinder- und Jugendarbeit nutzt auch die Medienpädagogik seit einiger Zeit und so werden entsprechende Projekte mittlerweile auch in Schulen und Jugendeinrichtungen angeboten. Mit dem Handy gedrehte Filme sind heute auch im Rahmen von Filmfestivals zu sehen und es werden verschiedene Handy Clipwettbewerbe ausgeschrieben, etwa der bundesweite Wettbewerb Ohrenblick, der sich 2010 dem Thema „Du und deine Nachbarn“ widmet.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de